

**NIEDERSCHRIFT**  
**über die 7. Sitzung des Kreisausschusses des Donnersbergkreises**  
**in der 11. Wahlperiode 2019/2024**

in Kirchheimbolanden, Kreishaus, kleiner Sitzungssaal  
am Montag, den 09. März 2020, 15.00 Uhr

Vorsitzender: Landrat Rainer Guth

Schriftführerin: Tatjana Herbrandt

Teilnehmer/innen: siehe Anwesenheitsverzeichnis

**I. Eröffnung und Begrüßung**

Landrat Rainer Guth eröffnet die 7. Sitzung des Kreisausschusses des Donnersbergkreises und begrüßt die Anwesenden.

**II. Tagesordnung**

**A) Öffentlicher Teil**

1. Genehmigung der Niederschrift der 6. Sitzung vom 10.02.2020
2. Antrag der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Obermoschel auf Gewährung einer Förderung zur Aufforstung von Flächen in der Gemarkung Münsterappel im Rahmen des Programms „Ein Land pflanzt Zukunft“ aus Mitteln der Ersatzzahlungen aus Windkraftprojekten im Donnersbergkreis
3. Mitteilungen und Anfragen

**B) Nicht öffentlicher Teil**

1. Personalangelegenheiten
  - a) Neueinstellung einer Sozialpädagogin für die Sozialen Dienste des Jugendamtes
  - b) Neueinstellung einer Sozialpädagogin in der Sozialabteilung für das Aufgabengebiet der Eingliederungshilfe für Behinderte
  - c) Neueinstellung eines Sozialarbeiters für das Sachgebiet der Kita-Fachberatung und Tagespflege
  - d) Höhergruppierung
  - e) Neueinstellung einer Fachkraft für den sozialpsychiatrischen Dienst

Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt Landrat Guth die Beschlüsse aus der letzten nicht öffentlichen Sitzung vom 10. Februar 2020 bekannt.

## **A) Öffentlicher Teil**

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Genehmigung der Niederschrift der 6. Sitzung vom 10.02.2020

### I. Sachverhalt:

Auf eine entsprechende Nachfrage von Landrat Guth werden keine Änderungswünsche geäußert.

### II. Beschluss:

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises genehmigt einstimmig die Niederschriften der 6. Sitzung vom 10. Februar 2020.

---

## A) Öffentlicher Teil

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Antrag der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Obermoschel auf Gewährung einer Förderung zur Aufforstung von Flächen in der Gemarkung Münsterappel im Rahmen des Programms „Ein Land pflanzt Zukunft“ aus Mitteln der Ersatzzahlungen aus Windkraftprojekten im Donnersbergkreis

### I. Sachverhalt:

Landrat Guth begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Vertreter der Forstwirtschaft und übergibt das Wort an Hado Reimringer zur Sachverhaltsdarstellung:

„Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW), Obermoschel als anerkannter Naturschutzverband möchte als Beitrag gegen den Klimawandel im Rahmen des landesweiten Projektes „Ein Land pflanzt Zukunft“ Bäume pflanzen.

Im Donnersbergkreis möchte man mit diesem Projekt in Zusammenarbeit mit dem Forstamt Donnersberg landeseigene Flächen in der Gemarkung Münsterappel unter aktiver Einbindung der Mitbürgerinnen und Mitbürger, sowie von Schulen, Kitas und Vereinen vor Ort auf einer Fläche von ca. drei ha rund 11.000 Bäume anpflanzen. Die ehemals landwirtschaftlich genutzten Flächen sollen als artenreicher Mischwald mit umfänglichem Waldaußenrand angelegt werden. Dabei soll im Hinblick auf die klimatischen Veränderungen bei der Baumartenwahl auf eine möglichst große Vielfalt gesetzt werden. Das Einbringen von forstlichen Exoten wie Edelkastanie und Baumhasel ist dabei in einem begrenzten Ausmaß erwünscht und vorgesehen.

Im ersten Schritt werden die Flächen für die Aufforstung vorbereitet, indem Teile, die noch keine natürliche Sukzession aufweisen, gemulcht werden. Zudem erfordert die hohe Wilddichte, dass die Flächen zunächst eingezäunt werden. Diese Arbeiten übernimmt das Forstamt Donnersberg.

Danach soll die Pflanzung aufgrund der klimatischen Veränderungen bis Ende März 2020 abgeschlossen sein, um einen zu hohen Ausfall an Trockenschäden zu vermeiden. Als Auftakt der Aktion „Ein Land pflanzt Zukunft“ soll der internationale Tag der Wälder am 21. März 2020 genutzt werden. Dabei soll das Projekt umfangreich beworben und möglichst viele Helferinnen

und Helfer gefunden werden, die an der Pflanzaktion teilnehmen und ggfs. auch Patenschaften für die angepflanzten Bäume übernehmen.

Um in der Anwuchs-Phase einen Ausfall durch Trockenheit zu vermeiden, ist eine Mithilfe der freiwilligen Feuerwehr vor Ort beim Bewässern der Bäume vorgesehen.

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald als Projektträger hat mit Schreiben vom 28.01.2020 einen Antrag auf Gewährung einer Förderung aus den beim Landkreis hinterlegten Ersatzzahlungen aus Windkraftprojekten beantragt. Die Kosten des Projektes beziffert die SDW auf insgesamt 79.000 Euro.

Die naturschutzfachliche Prüfung durch die Untere Naturschutzbehörde in unserem Hause ergab, dass die Aktion förderfähig ist. Ebenso ist die vorgelegte Kostengliederung in der vorgelegten Form nicht zu beanstanden und die beantragte Fördersumme in Höhe von 79.000 Euro kann gewährt werden.

Die für die Aufforstung erforderliche Genehmigung nach § 14 Landeswaldgesetz (LWaldG) wurde mit Bescheid vom 20.01.2020 vom zuständigen Forstamt Donnersberg erteilt.

Der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft wird sich in seiner Sitzung am 04.03.2020 mit dem v. g. Förderantrag befassen und eine Empfehlung abgeben.

Die Verwaltung empfiehlt dem Kreisausschuss, dem Antrag der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald zu entsprechen und die Maßnahme mit Fördermitteln in Höhe von 79.000 Euro aus Mitteln der Ersatzzahlungen aus Windkraftprojekten zu unterstützen.“

Abschließend folgt eine Präsentation über die geplante Maßnahme seitens der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald durch Nikolai Kalinke (ist der Niederschrift beigelegt).

Christa Mayer (SPD) erscheint um 15.09 Uhr zur Sitzung.

Christian Ritzmann (FDP) kann die Zuführung der wenig ertragreichen Flächen einer solchen Nutzung nur begrüßen. Ihn interessiert, in welchem Umfang in der Vergangenheit innerhalb des Kreises Flächen bereits aufgeforstet wurden.

Nikolai Kalinke und Fabian Keck können hierzu keine genauen Zahlen liefern, berichten jedoch, dass der Donnersbergkreis im landesweiten Durchschnitt unterdurchschnittlich bewaldet sei.

Für Rudolf Jacob (CDU) sei die Maßnahme begrüßens- und nachahmenswert. Er berichtet von weiteren Flächen im Kreis, insbesondere in Eigentum der Ortsgemeinden, die in ähnlicher Weise liegen und landwirtschaftlich nicht mehr von Bedeutung sind. Mit der Förderung aus den Mitteln der Ersatzzahlungen könnten ähnliche, ökologisch sinnvolle Projekte auf Ortsgemeindeebene umgesetzt werden.

Dr. Jamill Sabbagh (Kreisbeigeordneter) bezieht sich auf die Frage von Christian Ritzmann und informiert, er habe diesbezüglich bei der Forstverwaltung eine Anfrage gestellt. Eine Antwort erwartet er in den nächsten Tagen. Er informiert, dass seitens der Forstverwaltung zwei weitere Pflanzaktionen bis Ende des Jahres geplant seien, in Bolanden und Rockenhausen. Weitere Maßnahmen sollen noch nach Möglichkeiten hinzukommen.

Eine solche Aktion verbessert natürlich auch die CO<sub>2</sub> Bilanz, denn jeder Hektar Wald speichert rd. 300-400 Tonnen CO<sub>2</sub>. Alles, was diesen Wert steigert, sei zu begrüßen.

Gunther Rhein (CDU) verlässt um 15.25 Uhr die Sitzung.

Alexander Groth (FWG) stellt fest, der Klimawandel sei längst im Donnersbergkreis angekommen. Man verliert jeden Tag ein Stück Wald: durch Trockenheit, Borkenkäferbefall oder Sturm. Es wäre deshalb heute grob fahrlässig, einer solchen Maßnahme nicht zuzustimmen. Denn dies sei gelebter Umweltschutz mit Vorbildcharakter. Hierzu kann er nur seine Zustimmung geben.

Auch Christa Mayer (SPD) und Rita Beck (B90/Grüne) finden die Maßnahme sehr sinnvoll. Das wirtschaftliche Denken an dieser Stelle sei nicht angebracht, so Christa Mayer. Schließlich gehe es um eine sinnvolle, ökologische Maßnahme mit 25 verschiedenen Baumarten, die nur zu begrüßen sei. Rita Beck findet die Einbeziehung der Bevölkerung, der Feuerwehr, der Kitas und Schulen sehr gut. Durch die Hilfe der Menschen vor Ort und dem geplanten Waldlehrpfad werden die Verantwortung und die Liebe zum Wald gefördert. Sie möchte wissen, ob alle Flächen dieses Jahr noch bepflanzt werden können.

Nikolai Kalinke bejaht dies und erklärt, was aus Bürgerhand nicht bewältigt werden kann, wird schließlich der Forst übernehmen und fertig pflanzen.

Für Michael Cullmann (SPD) stellt sich die Frage, ob die restlichen Mittel fristgerecht abgerufen werden können, um die Mittel im Donnersbergkreis zu halten. Zum anderen wird in der Vorlage die Mithilfe der freiwilligen Feuerwehr beim Bewässern der Bäume erwähnt. Diese Hilfe sagt er gern zu, hätte jedoch sehr gern im Vorfeld genauere Informationen zur Wassermenge, und wie oft das Bewässern stattfinden soll, gehabt.

Nikolai Kalinke erläutert, bei der Antragstellung sei man sehr pessimistisch gewesen, was die Niederschlagsmengen angeht. Im Hinblick auf die vergangenen Jahre musste man davon ausgehen, dass es dieses Jahr ähnliche Trockenperioden geben wird. Bislang sieht es allerdings ganz gut aus und man kann mit einem relativ vollen Wasserreservoir starten, sodass zu erwarten ist, dass eine Bewässerung durch die Feuerwehr nicht benötigt wird.

Hado Reimringer spricht die zeitliche Bindung der Ersatzzahlungen an und stellt klar, es betreffe nicht die Mittel, die beim Kreis hinterlegt sind. Hier gibt es keine zeitlichen Vorgaben. Die Mittel bei der Stiftung Natur und Umwelt hingegen stehen jedem Landkreis zunächst drei Jahre lang direkt zur Verfügung. Werden diese Mittel nicht abgerufen, werden sie allgemein dem Naturraum zur Verfügung gestellt und können somit von allen, im Naturraum liegenden Landkreisen abgerufen werden.

Die heute vorgestellte Maßnahme wird aus den Mitteln, die beim Kreis hinterlegt sind, gefördert. In den kommenden Jahren hat sich die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald das Ziel gesetzt, im Donnersbergkreis so viele Bäume zu pflanzen, wie Bürger hier leben. Für diese Maßnahme, die nächstes Jahr starten soll, wird der Antrag bereits jetzt gestellt, um die Mittel bei der Stiftung Natur und Umwelt, die vom Kreis dort hinterlegt sind, zu binden.

## II. Beschluss

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises beschließt, den Förderantrag der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald zur Erstaufforstung von ca. drei ha Wald in der Gemarkung Münsterappel im Zuge des landesweiten Projektes „Ein Land pflanzt Zukunft“ zuzustimmen und eine Förderung von 79.000 Euro aus Mitteln der beim Landkreis hinterlegten Ersatzzahlungen aus Projekten der Windenergie dafür bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

-----  
**A) Öffentlicher Teil**

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:        Mitteilungen und Anfragen

**SARS-CoV-2-Virus (Corona)**

Landrat Guth informiert über die aktuelle Situation hinsichtlich SARS-CoV-2-Virus (siehe Anlage).

Gerd Fuhrmann (SPD) fragt nach, ob die Bürger im Kreis über die Vorgehensweise ausreichend informiert seien.

Landrat Guth entgegnet, entsprechende Informationen werden über die Onlinemedien und die Zeitung regelmäßig herausgegeben. Ebenso wurden auch alle wichtigen Telefonnummern bekannt gemacht. Die Verbandsgemeinden wurden gebeten von ihrer jeweiligen Homepage aus, auf die Homepage des Kreises zu verlinken, auf der alle notwendigen Informationen zu finden sind.

Rudolf Jacob (CDU) bezieht sich auf die Meldung des SWR, wonach der Donnersbergkreis sich für die aktuelle Lage schlecht vorbereitet sieht. Wenige Stunden später gab es eine anderslautende Meldung. Er fragt wie die Meldungen zustande kamen.

Landrat Guth informiert, das Gesundheitsamt habe relativ zeitnah eine Anfrage des SWR vom 13.02.2020, in der es hauptsächlich um die Hygieneinspektoren ging, beantwortet. Aufgrund falscher Interpretation der beantworteten Fragen kam der SWR wohl dazu, eine solche Meldung herauszugeben. Eine Rücksprache mit dem Gesundheitsamt gab es dabei nicht. Dass man bei einem solchen Fall, wie dieser derzeit vorherrscht, alle weiteren Aufgaben liegen lässt und sich um die Bewältigung der Pandemie selbstverständlich kümmert, wurde bei der Anfrage nicht berücksichtigt. Deshalb musste die Verwaltung wenige Stunden später die Meldung richtigstellen.

Rita Beck (B90/Grüne) fragt, ob der Kreis über genügend Schutzkleidung und Desinfektionsmittel verfügt.

Landrat Guth teilt mit, im Haus sei noch genügend Material vorhanden, da das Veterinäramt, das Gesundheitsamt und der Katastrophenschutz entsprechende Ausstattung vorhalten müssen.

### **Kosten BTHG**

Landrat Guth erinnert an die Anfrage von Gerd Fuhrmann in der letzten Sitzung des Kreisausschusses am 10. Februar und informiert, dass die Antwort der Niederschrift angehängt wird.

### **Breitbandausbau, Spatenstich**

Die Breitbanderschließung im Donnersbergkreis hat begonnen. Heute erfolgte um 13.00 Uhr in Unkenbach der Spatenstich. Landrat Guth rechnet bis Ende 2021 mit der Fertigstellung der Maßnahme und zeigte sich über die rege Teilnahme der Bevölkerung in Unkenbach sehr erfreut.

### **Besetzung der Schulleiterstelle an der Realschule plus in Rockenhausen**

Da er bereits darauf angesprochen wurde, möchte Michael Cullmann (SPD) wissen, wann der Kreisausschuss sich mit dieser Angelegenheit befassen wird.

Landrat Guth erinnert hier an einen Beschluss des Kreisausschusses, wonach erst nach der Entscheidung der ADD die ausgewählte Person sich im Kreisausschuss vorstellen soll. Seitens der ADD gibt es allerdings noch keine abschließende Entscheidung.

### **Eilentscheidungen**

Michael Cullmann erinnert an die Diskussion in der letzten Sitzung und fragt nach der weiteren gesetzeskonformen Vorgehensweise.

Landrat Guth möchte künftig, wie besprochen, die Fraktionsvorsitzenden vor der Zustimmung des Kreisvorstandes über die anstehenden Eilentscheidungen informieren. Im Bedarfsfall sollen auch Dringlichkeitssitzungen einberufen werden.